

Weltneuheit: Boule-Kugel für die Halle

Freimut Maass vom TSV Münster präsentiert seine Erfindung – Gute Alternative für Kinder

Münster – Die Vorstellung von Weltheiten müssen nicht im großen Rahmen oder riesen Arenen stattfinden. Es geht auch bescheidener. In der schnuckeligen Gymnastikhalle des TSV Münster wurde die erste Boule-/Pétanque-Kugel vorgestellt, mit der man auch in der Halle oder auf Asphalt spielen kann.

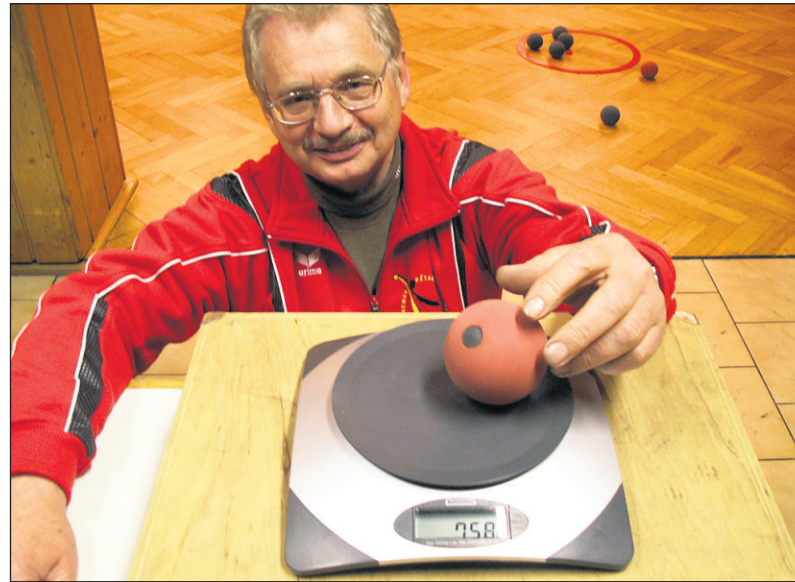
VON TORSTEN STREIB

Mit Skepsis nehmen die verschiedenen Spieler in der Halle in Münster die neuen Kugeln in der Hand. Werfen sie hoch, versuchen sie zusammen zuquetschen. „Diese hat einen Plattfuß, ist viel zu weich und sicherlich auch zu leicht“, hat ein Pétanque-Spieler erkannt. Auf solche Vorfälle hat sich Freimut Maass, der Erfinder der Kugel, vorbereitet und eine Waage mitgebracht. Zwischen 650 bis 800 Gramm – so schwer wie die Eisenkugeln fürs Freie – dürfen sie wiegen. Und siehe da, auch das Gewicht der „Zermatschten“ ist regelkonform. „Jeder Spieler hat seine eigenen Spielgeräte, mit dem für ihn optimalen Gewicht“, sagt Maass, der die Pétanque-Abteilung beim TSV gegründet hat und einer von nur acht B-Lizenztrainern bundesweit ist. Den Hauptgrund für die Entwicklung einer Kugel für die Halle und den Asphalt sah und sieht Maass in der Nachwuchsarbeit. Denn aus eigener Erfahrung bei Projekttagen an Schulen weiß er: „Eisenkugeln sind für Kinder nicht geeignet. Haben sie keine Lust mehr, werfen sie diese gegenseitig auf sich. Das ist zu gefährlich.“ So war er davon überzeugt: Es muss eine andere Lösung geben, um Kindern den „recht unbekanntem Sport näher zu bringen“. Seit gut zehn Jahren hat er geforscht, und mit verschiedensten Materialien herum getüftelt, war aber unter anderem mit dem Rollenverhalten nicht zufrieden. Der Durchbruch kam, als er einen Kugelstoßer beim Hallen-Training beobachtete. „Damit der Boden nicht kaputt geht, ist die Außenhaut der Kugel aus Gummi. Das habe ich



Die Mitspieler zeigen der Werferin, wo die Kugel hin muss – möglichst nah an die „Sau“ (hier die rote Scheibe). Je mehr Kugeln einer Farbe am nächsten an der Sau liegen, umso mehr Punkte gibt es beim Pétanque und Boule.

auch probiert.“ Ein erster Schritt war getan, fehlte noch das Innenleben. Sand schied aus, war zu leicht. Denn um die Kugel mit einem Umfang von 71 bis 80 Zentimetern zu füllen, kam ein maximales Gewicht von nur 400 Gramm zustande. Kleine Stahlkugelnchen waren dann die nächste Lösung und das neue Sportgerät schien perfekt. Damit sprach Maass beim Sportgerätehersteller Benz in Winnenden vor und dieser zeigte Interesse und produziert nun die „Indoor-Pétanque-Kugel“. Gestellt wird sie in Indien und dort kam man aus Kostengründen darauf, „Eisengranulat als Innenleben zu verwenden“, sagt Maass. Übrigens: Eine Kugel kostet 15 Euro, Maass bekommt 20 Cent ab. Werner Kley, Koordinator für Schulsport und Lehrer an der Realschule in Wernau, will Boule/Pétanque, das hohe Konzentration voraussetzt, in den Schulen populär



Freimut Maass legt seine neu entwickelte Kugel, mit der auch in der Halle gespielt werden kann, auf die Waage. Fotos (2): Streib

machen. „Durch diese neuartigen Kugeln ist es gefahrlos. Neben dem Schulsport kann Pétanque auch in Hinblick auf die Ganztageschulen beispielsweise in den Pausen gespielt werden“, so Kley. Die Vertreter der verschiedenen Vereine aus der Region Stuttgart waren bei der Präsentation von dem neuen Spielgerät angetan. „Das Wurfverhalten ist ähnlich wie das der Eisenkugel. Eine echte Alternative“, weiß auch Peter Epper vom TSV Münster. Sein Vereinskollege Salvatore Centineo und Uli Junginger, Vorstandsmitglied des Boccia-Boule und Pétanque-Verbandes Baden-Württemberg, halten die Erfindung vor allem zur Perfektionierung „verschiedener Techniken für sehr gelungen“. Probleme gebe es jedoch beim so genannten Schuss, bei dem eine gegnerische Kugel per zielgenauem Wurf beseitigt werden soll: „Das funktioniert nur mit höchster Genauigkeit.“

PÉTANQUE/BOULE

Pétanque ist die weltweit meistgespielte Variante der Boule-Sportart. Der Sport wird von 600 000 Sportlern in 75 nationalen Verbänden betrieben und ist Nationalsport in Frankreich. Dem Deutschen Pétanque Verband (DPV) gehören 15 000 Sportler an. Es gibt 135 Vereine, in Stuttgart sind es zwei. In Deutschland wird von Freizeitspielern meist der Begriff Boule benutzt und gespielt wird häufig nach den Grundregeln des Pétanque. Gespielt wird auf jedem Gelände; Bänder wie bei der italienischen Variante Boccia sind nicht erforderlich. Wenn in abgegrenzten Feldern gespielt wird, müssen diese Spielfelder bei Meisterschaften mindestens 12 x 3 Meter groß sein. Aus einem Kreis heraus wirft der erste Spieler die so genannte Sau – das anzuvisierende Zielobjekt – zwischen sechs und zehn Meter weit und das Spiel beginnt. Ge spielt wird entweder eins gegen eins (tête à tête) mit je drei Kugeln pro Spieler; zwei gegen zwei (doublette) – mit drei Kugeln pro Spieler oder drei gegen drei (triplette) mit je zwei Kugeln pro Spieler.

SCHWIMMEN

Überzeugender Auftritt des SVC-Nachwuchses

Sindelfingen – Der Auftritt des SV Cannstatt beim ISSC (International Swimming Championships) war beeindruckend. Mit nur sieben Schwimmern belegte die junge Mannschaft hinter Al-Ahly Sporting Club aus Ägypten in der Mannschaftswertung den zweiten Rang, noch vor Gastgeber Sindelfingen. Gute Nachwuchsarbeit zahlt sich aus. So stützte sich dieser unerwartete Mannschaftserfolg wesentlich auf die Kleinsten im Bunde, Maurice Merz (6 x Gold, 2 x Silber) und Ilayda Erciyas (2 x Gold, 2 x Silber, 1 x Bronze). Beide gewannen in der D-Jugend-Wertung die ISSC Sprint Trilogy, bei der die LEN-Punkte (Ligue Européenne de Natation) dreier unterschiedlicher 50-m-Strecken addiert werden. Merz entschied sich für Brust, Rücken und Freistil, Ilayda Erciyas schwamm Freistil und Freistil in Kombination mit Schmetterling. Aber nicht nur die Jüngsten begeisterten. Sina Adrion (Jg. 91) schaffte im internationalen Umfeld über 50- und 100-m-Brust zweimal den Sprung ins offene Finale, wo sie jeweils Dritte wurde. In ihrem Jahrgang wurde sie dreifache Titelträgerin über alle Bruststrecken. Neben Sina Adrion, die das „Ticket“ für Berlin schon gelöst hatte, darf sich nun auch Sebastian Merz (Jg. 94) auf die Bundeshauptstadt freuen. Er qualifizierte sich über 100- und 200-m-Schmetterling (1:05,95 Minuten beziehungsweise 2:25,80 Minuten) für die deutschen Jahrgangsmeisterschaften. Mit diesen Zeiten führt er seinen Jahrgang in Deutschland an. Für eine Sindelfinger Medaille reichte es trotzdem nicht, denn Merz wurde in der B-Jugend mit seinen Jahrgangskollegen zusammen mit den 95er reichte es für sie nicht aufs Treppchen, alle ihre erreichten Zeiten waren jedoch persönliche Bestleistungen. Lutz Hüsing und Koray Erciyas blieben ebenfalls ohne Medaille. Hüsing verbesserte seine Bestleistungen über 100- und 200-m-Schmetterling, Erciyas über 100-m-Freistil. Michaela Ottenberger

WASSERBALL

Cannstatter auch im Lokalderby souverän

Bad Cannstatt – Der SV Cannstatt bleibt in der zweiten Wasserball-Liga-Süd weiter ungeschlagen. Im Lokalderby gegen den SV Ludwigsburg 08 verteidigten die Cannstatter beim 15:9 (5:3, 2:3, 6:1, 2:2)-Erfolg im heimischen Alfred-Reichle-Bad (Mombach) die Tabellenführung vor der SGW Leimen/Mannheim. „So macht uns die Saison Spaß“, jubelte Cannstatters Trainer Andreas Ferber nach dem Schlusspfiff. Zwar eröffneten die Ludwigsburger mit einem Paukenschlag durch Johannes Donner die Partie, doch der SVC ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Zwar gelang es Ludwigsburg, in den ersten Vierteln die beiden Cannstatter Top-Torschützen Florian Tiberius Casper und Thomas Mooser abzudecken, doch dafür bekamen andere SVC-Spieler Freiräume, die konsequent genutzt wurden. Insbesondere die Cannstatter Quote bei Überzahlsituationen war hervorragend: Der Tabellenführer traf insgesamt fünf Mal bei Ludwigsburger Zeitstrafen und ließ nur zwei Überzahlsituationen ungenutzt verstreichen. Uwe Umbach

SCHIESSEN

Schützengilde: Zwei Niederlagen zum Ende

Bad Cannstatt – Zum letzten Rundenwettkampf 2007/08 Sportpistole Kleinkaliber empfing die Schützengilde Cannstatt die Schützengilde Stuttgart I und musste eine Niederlage hinnehmen. Die Ergebnisse, Cannstatt I: Ivan Sarac 266; Thomas Rückert 263; Raymond Ellinghoven 262 = 791 Ringe. Stuttgart I: Reiner Münz 282; Milivoj Stanimirov 273; Bolortuja Radnaased 263 = 818 Ringe. Die 2. Sportpistolenmannschaft musste beim Sportschützenverein Untertürkheim I antreten und kassierte eine deutliche Niederlage. Die Ergebnisse, Untertürkheim I: Klaus Hentschel 270; Jürgen Traub 262; Peter Holzhauser 261 = 794 Ringe. Cannstatt II: Kerstin Mayr 252; Martina Ellinghoven 251; Joachim Frank 233 = 736 Ringe. Fritz Rückert

Duell der Enttäuschten

Vorletzter VfL Wangen empfängt in der Fußball-Bezirksliga Schlusslicht Spvgg Ost

Wangen (tos) – Morgen steht das Duell der Enttäuschten an: Der Vorletzte VfL Wangen trifft auf Schlusslicht Spvgg Ost. Bei dieser Konstellation gibt es natürlich keinen Favoriten, beide Teams dürfen auf einen Sieg hoffen.

Siegen, wie fühlt sich das an? So stellt sich die Situation für die Akteure samt Trainer beider Mannschaften an. Denn das Glücksgefühl liegt Monate zurück. Der VfL konnte zuletzt mit 3:2 am 30. September 2007 gegen die Allianz gewinnen. Bei Ost ist es noch länger her: Am

9. September 2007 gewann das Team von Carmine Napolitano mit 1:0; der Gegner hieß VfL Wangen. Es sollte bislang auch der einzige Dreier für die Ostler bleiben. „Wir wollen uns bis zum Saisonende so teuer wie möglich verkaufen und keine Punkte herschenken“, sagt Wangens Trainer Volker Seyfert. Jedoch sind die Personalsorgen noch größer geworden. In der Partie gegen den FC Stuttgart haben sich noch Andi Andler (Bänderanriss) und Neuzugang Guiseppa Falcone (Muskelfaserriss) verletzt. So stellt sich die Mannschaft von selbst

auf. „Jeder der laufen kann, spielt.“ Auch bei den Ostlern ist der Kader dünn. Aufgrund von Verletzungen und eines Magen-Darm-Virus waren „gerademal sechs Akteure im Training“, so Trainer Napolitano. Dennoch wollen die Ostler auf Sieg spielen. „Ansonsten ist der Punkterfolg gegen Botnang nichts wert.“ Nach der Niederlage beim SV Bonlanden II steht der SV Gablenberg unter Zugzwang, will man den Rückstand (vier Punkte) auf den heiß begehrten zweiten Tabellenplatz nicht noch größer werden lassen.

„Das Heimspiel gegen Tunaspor müssen wir gewinnen“, sagt Trainer Bernd Frick. Dass es nicht einfach wird, weiß er, denn: „Viele Akteure haben noch nicht die Form der Vorrunde.“ Personell stoßen Denis Keifer und Christo Karagiozidis wieder zum Kader. Zu den zahlreichen Verletzten gesellt sich nun auch noch Nico Trick (Knieverletzung) hinzu. Auch die SG Untertürkheim darf sich nach dem 0:3 keinen großen Ausruhter mehr leisten, sonst ist der zweite Rang in weiter Ferne. „Wir müssen wieder kämpfen, an-

statt es nur mit Schönspielerei zu versuchen“, sagt Trainer Uwe Bojanowski vor dem Heimspiel gegen den KV Plieningen. Veränderungen wird es notgedrungen in der Abwehr geben, da Neuzugang Jan Hornbach beruflich verhindert ist. Der FC Stuttgart befindet sich trotz des Sieges über Wangen immer noch auf einem Abstiegsplatz. Deshalb will das Team von Trainer Sener Demirkaya auch das morgige Heimspiel gewinnen. Da spielt es auch keine Rolle, dass der Gegner SG West heißt und derzeit den zweiten Platz inne hat.

SPIELPLAN

BASKETBALL

Herren – Landesliga: ESV Rot Weiß Stuttgart 1 – BG Tamm/Bietigheim 2 (heute, 18 Uhr).
Kreisliga Staffel 3: ESV Rot Weiß Stuttgart 3 – SV Winnenden 1 (heute, 20 Uhr).
Damen – Landesliga: ESV Rot Weiß Stuttgart 1 – BG Tamm/Bietigheim 1 (So., 16 Uhr).
Bezirksliga: ESV Rot Weiß Stuttgart 2 – TSG Backnang 1 (Sonntag, 14 Uhr).
U-18-weibliche – Jugendoberliga-Württemberg: ESV Rot-Weiß Stuttgart – TSV Jesingen (So., 12 Uhr).

FUSSBALL

Regionalliga: Stuttgarter Kickers – SC Pfullendorf (heute, 14 Uhr).
Oberliga: FC 08 Villingen – Stuttgarter Kickers II (heute., 15 Uhr).
Bezirksliga: VfL Wangen – Spvgg Stuttgart-Ost, FV Zuffenhausen – NK Croatia-Zagreb Stuttgart, SV Gablenberg – Tunaspor Echterdingen, ASV Botnang – Calcio, SG Untertürkheim – KV Plieningen, OFK Beograd Stuttgart – TSV Georgii Allianz Stuttgart, SV Vaihingen – KF Kosova Bernhausen, FC Stuttgart-Cannstatt – SG Stuttgart-West, Spvgg Möhringen – SV Bonlanden II (alle Sonntag, 15 Uhr).
Kreisliga A, Staffel 3: TSV Steinbronn II – TV Zazenhausen (So., 15 Uhr).
Rems-Murr – Kreisliga A, Staffel 1: TSV Schmidlen – SV Hellene Waiblingen (So., 15 Uhr).

A-Junioren-Bundesliga: VfB Stuttgart – SV Stuttgarter Kickers (So., 11 Uhr).
B-Junioren: SV Stuttgarter Kickers – VfB Stuttgart (heute, 11 Uhr).

HANDBALL

Männer – Bundesliga: TV Großwallstadt – Frisch Auf Göppingen (heute, 19 Uhr).
Bezirksliga: HSG Gablenberg-Gaisburg – HSG Oberer Neckar (heute, 20 Uhr).
Kreisliga A: TSV Alfdorf 2 – TV Obertürkheim (So., 15 Uhr).
Kreisliga C Staffel 2: SV Heslach – TV Obertürkheim 2 (heute, 20 Uhr), Hbi Weilimdorf/Feuerbach 3 – HSG Oberer Neckar 2 (heute, 16.30 Uhr).
Frauen – Württemberg-Liga Nord: TSG Schwäbisch-Hall – HSG Oberer Neckar (So., 16.30 Uhr).
Bezirksliga: Sportverein Remshalden – HSG Oberer Neckar 2 (Sonntag, 15 Uhr).
Kreisliga A Staffel 2: Sportclub Korb 2 – TV Obertürkheim (So., 15.15 Uhr).

TISCHTENNIS

Verbandsliga: MUTTV Bad Liebenzell e. V. – TB Untertürkheim (So., 15 Uhr).
Landesliga Gruppe 2: VfL Wangen – VfL Kirchheim II (So., 14.30 Uhr).
Bezirksliga Gruppe 3: TSV Mühlhausen – SV Fellbach (heute, 19 Uhr), TB Untertürkheim II – TSV-Georgii Allianz Stuttgart (So., 10.30 Uhr).

Untertürkheimer ziehen positive Bilanz

Schützen beenden erfolgreiche Saison – Zuversicht vor Kreismeisterschaften

Untertürkheim – Zufrieden waren Vorstand Klaus Dieter Hentschel und der 1. Schützenmeister Jürgen Traub des Sportschützenvereins Untertürkheim zum Abschluss der Rundenwettkämpfe mit den Ergebnissen der Schützen: Die 1. Luftpistolenschießer sicherte sich Platz drei in der Württemberg-Liga und verpasste nur knapp die Relegation zum Aufstieg in die Regional-Liga Südwest (gleichzusetzen mit der 2. Bundesliga).

Das Team mit Klaus-Jörg Hentschel, Andi Dajlani, Guido Heim, Andi Miller und Sascha Wörz überzeugte zwar einmal nicht, aber letztendlich wäre ein Aufstieg in die nächsthöhere Liga auch für den Verein mit großen finanziellen Aufwendungen verbunden gewesen. Deshalb sieht der Verein das Endergebnis auch mit „einem lachenden und einem weinenden Auge.“ Erfolgreich schlug sich auch die 2. Untertürkheimer Luftpistolenschießer: Sie konnten ihren letzten Rundenwettkampf gegen den SV Merklingen I klar mit 4:1-Punkten gewinnen und sicherte sich so mit Peter Holzhauser, Jürgen Traub, Roger Klemm, Hartmut Klemm und Martin Mayer jun. den 1. Platz in der Bezirksliga B. Mit insgesamt 21:9-Einzelpunkten und 12:0-Mannschaftspunkten ist nun der Aufstieg in die Bezirksli-

ga A perfekt. Gut platziert hat sich auch die 3. Mannschaft der Untertürkheimer Luftpistolenschießen. Ute Klemm als Mannschaftsführerin war diesmal mit den Leistungen ihrer Mitstreiter Roger Klemm, Boris Büsing, Marco Mayer, Helmut Knoss und Siwaporn Bhongbhibhat (kurz Tic genannt) zufrieden. Die Gesamtleistung von 8155-Ringen reichte zu Platz 3 in der Kreisliga. Hervorheben muss man hier, dass mit Boris Büsing und Tic zwei Neulinge den Mannschaftsstart gewagt haben, um Wettkampfluft zu schnuppern.

Wieder Damenteam am Start

Als „Viertelles-Mannschaft“ von manchem belächelt, erreichte die 4. Untertürkheimer LuPi-Mannschaft mit Vorstand Klaus Dieter Hentschel, Wolfgang Peter, Heinz Preusner, Ivan Charrier und Franz Micka noch einen respektablen 7. Platz von insgesamt zehn gestarteten Mannschaften. Im letzten Wettkampf gegen die SGI Vaihingen und Zuffenhausen konnten die Untertürkheimer mit ihren 1322 geschossenen Ringen zufrieden sein. Zuffenhausen gewann den Vergleich mit 1327-Ringen, Vaihingen musste sich mit 1320-Ringen geschlagen geben. Als ein gelungenes Experiment bei den Luftgewehrschützen kann der Mannschafts-Mix zwischen den

Zuffenhausenern und Untertürkheimer Schützen angesehen werden. Sie finden sich unerwartet auf Platz 3 der Gesamttabelle wieder. Mit Claudia Brunnhuber (Ut), Marco Scire (Ut), Inge Blumenschein (Zf), Ralf Neth (Ut), Frank Schweikardt (Ut) und Florian Friese (Zf) brachten sie insgesamt 8176-Ringe zusammen und ließen die Schützen aus Weilimdorf auf Platz 10 (7495 Ringe) weit hinter sich. Mit zwei Sportpistolensmannschaften traten die Untertürkheimer die Wettkämpfe an: Untertürkheim I mit Klaus Jörg Hentschel (Platz 2 von 69 Startern in der Einzelwertung), Peter Holzhauser (10), Sascha Wörz (14) und Jürgen Traub (18) belegte mit 4855-Ringen den 2. Tabellenplatz, knapp hinter der Gilde Stuttgart I (4856-Ringe). Nicht so gut lief es in diesem Jahr bei der 2. SpoPi-Mannschaft. Zwar schoss Martin Mayer jun. mit 278-Ringen sein bisher bestes Ergebnis, aber seine Kameraden Werner Kühnle, Franz Micka, Ivan Charrier und Boris Büsing waren zu unbeständig, sodass es nur zu Platz 14 reichte. Zu den im März beginnenden Kreismeisterschaften hat Untertürkheim 13 Schützen gemeldet, davon sechs Mannschaften in der Disziplin Pistole. Erfreulich ist, dass wieder eine Damenmannschaft gestellt werden kann. Wolfgang Peter